

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 60 (1973)
Heft: 4: Flughäfen in der Schweiz

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Architektur und Kunst
Architecture et art

werk

4/1973

Fr. 8.-



Flughäfen in der Schweiz

Wernle Schweiz.

J.H.S



Die industrielle Produktion von Normküchen, Normtüren, Normschränken und Normfenstern in unseren Werken Küttigen, Lostorf und Niederwil ist die eine Seite von Wernle.

Die andere Seite ist die Wernle Dienstleistungs-Organisation. In den fünf wichtigsten Agglomerationen der Schweiz hat Wernle Planungs- und Verkaufsbüros aufgebaut: mit einem eigenen Chef, mit eigenen Planungsspezialisten, Kalkulatoren, Technischen Zeichnern, Sachbearbeitern und Monteuren.

Jede Filiale verfügt zudem über eine eigene Ausstellung und funktioniert wie eine selbständige Firma.

Was in der Wernle-Produktion die Forschung und Entwicklung ist, ist in den Dienstleistungsbüros die Beratung und die Planung. Was da die Qualität des Produktes ist, ist dort die Seriosität des

Angebots. Und was den einen die Serienfertigung bedeutet, bedeutet den andern der individuelle Kundendienst.

Diese grundverschiedenen Welten sind voneinander unabhängig, aber aufeinander angewiesen. Sie in jedem Angebot zu vereinigen, ist das Wernle-Konzept.

Schicken Sie mir kostenlos den 32seitigen Prospekt über Wernle-Normküchen.

Senden Sie mir den 14seitigen Gratis-Prospekt über Wernle-Normtüren.

Der 12seitige Prospekt über Wernle-Normschränke interessiert mich.

Zuständig _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Bitte ausfüllen und einsenden an: J. Wernle AG, Kirchbergstrasse 1030, 5024 Küttigen/Aarau. Danke.

WE Wernle

J. Wernle AG, Kirchbergstrasse 1030
5024 Küttigen/Aarau
Telefon 064 24 16 61

Wernle hat ein Konzept für den Innenausbau.

Verlangen Sie Unterlagen F
Eternit AG, Service 2000
8867 Niederurnen

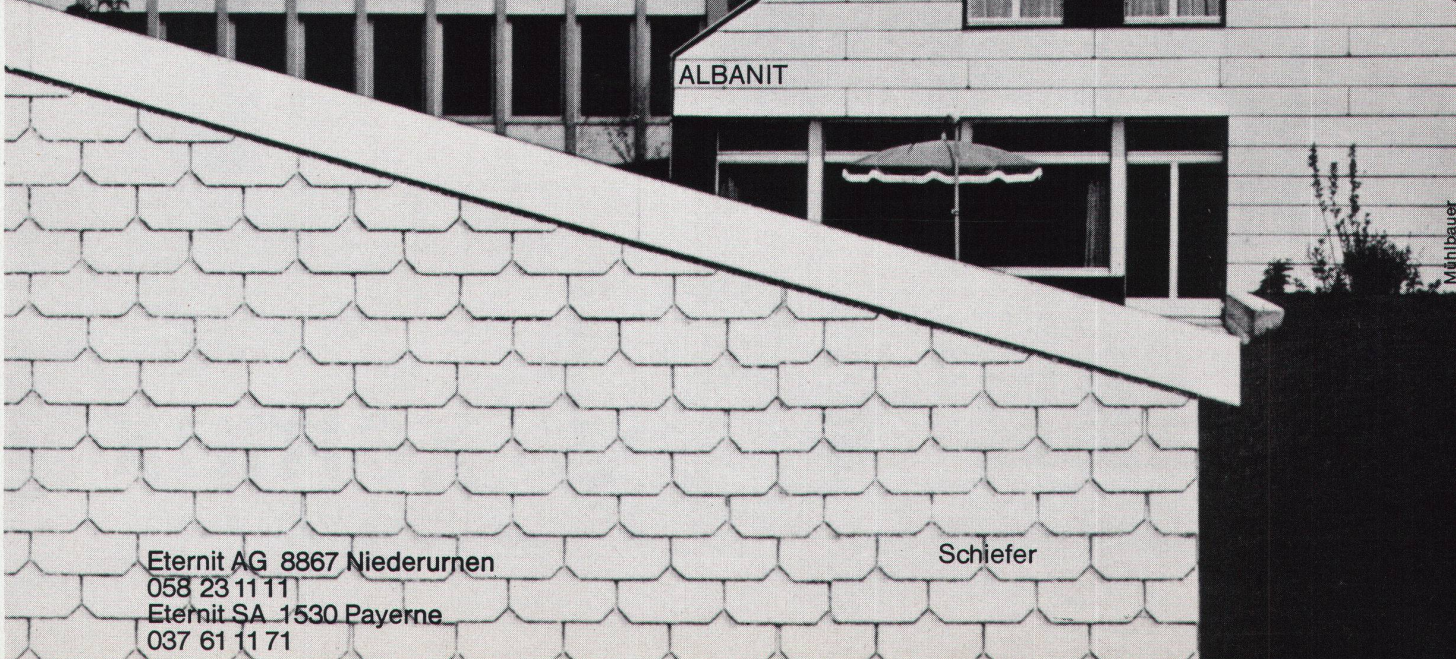
Eternit® FASSADEN



PELICHROM



Weiplatten



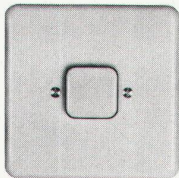
ALBANIT

Schiefer

Eternit AG 8867 Niederurnen
058 23 11 11
Eternit SA 1530 Payerne
037 61 11 71

Alle drei neuen Hotels in Zürich wählten den Schalter mit der präzisen Führung

den XAMAX-Druckknopfschalter – weil er mehr Sicherheit garantiert, weil sein modernes Design dem heutigen Geschmacksempfinden entspricht und last but not least – weil er nicht mehr kostet als die üblichen Wippen-schalter.



Wir sind stolz darauf, dass sich alle drei Bauherren der neuen Top-Hotels von Zürich für unseren Druckknopfschalter entschieden haben.

Drei Hotels mit zusammen über 1500 Zimmern. Tagtäglich tausend und mehr Gäste aus aller Welt. Anspruchsvolle Gäste. Tagtäglich geht in tausend und mehr Zimmern das Licht an. In Nr. 312 z. B. drückt an diesem Abend eine hübsche Miss Lindgren aus Stockholm auf den Knopf des XAMAX-Schalters. Etwas weniger sanft drückt am nächsten Abend bereits Monsieur



Bonjour, ein Boxtrainer aus Toronto, auf den selben Knopf. In 420 spielen die Kinder von Mr. & Mrs. J. Smith aus New York mit den Knöpfen der Lichtschalter. Auch Signor Monticelli in 422 nebenan drückt auf den XAMAX-Knopf, weil er Licht braucht, um den Kongressbericht für morgen zu studieren.

Überall sicheres Licht, das ebenso zum guten Wohnklima gehört wie ein weiches Bett oder die Möglichkeit, ein heisses Bad zu nehmen. Deshalb meinen wir, dass Schalter nicht einfach Schalter sind. Das beweist jeder XAMAX-Druckknopfschalter. Seine unverwüstliche Konstruktion und die präzise Knopfführung prädestinieren ihn für den Hotelbetrieb. Für Betriebe also, deren Einrichtungen tagtäglich in ungewöhnlichem Mass strapaziert werden, wo Detailprobleme schon bei der Planung optimal gelöst werden müssen und wo nur der Leistungsfähigkeit sich behaupten kann.



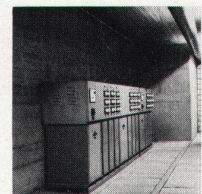
Unser Druckknopfschalter hat den Markt erobert: Man spricht von ihm. Übrigens: das XAMAX-Sortiment für Elektro-Installationsmaterial umfasst auch Steckdosen, Kombinationen, Sicherungselemente, Leitungsschutzschalter, Kleinverteiler und was sonst noch zu einem umfassenden Programm gehört.

Die Abteilung Schalttafelbau hilft Ihnen «grössere» Probleme lösen. Sie ist in der Lage, die Planung Ihren Bedürfnissen entsprechend optimal zu verwirklichen und Anlagen in jeder gewünschten Form und Grösse zu bauen – ob es sich nun um Zähler- und Sicherungsverteilungen handelt oder um Verteilanlagen oder um Kommando- und Steuerschränke.



Steuerschränke für Sanitär- und Lüftungsanlagen im Hotel Zürich


Die Abteilung Kondensatoren setzt sich für eine Verbesserung des Leistungsfaktors Ihrer elektrischen Anlagen ein und hilft Ihnen Kosten sparen für Blindenergie. Es lohnt sich auf jeden Fall, sich von unseren Fachleuten unverbindlich beraten zu lassen.



Vollautomatische Blindleistungskompensation für Normal- und Notnetz, total 450 kVar, im Hotel International

Unsere tausendfach erprobten elektronischen Automaten beweisen immer wieder: XAMAX ist gleichbedeutend mit technischem Fortschritt.

xamax

 Birchstrasse 210 CH-8050 Zürich
Telefon 01 46 64 84

Neue Wettbewerbe

Primarschulanlage von Leuk-Susten VS

Die Gemeindeverwaltung von Leuk-Stadt veranstaltet einen allgemeinen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Primarschulanlage in Susten. Dieser Wettbewerb ist offen für alle Fachleute, die seit mindestens dem 1. März 1972 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind. Dem Preisgericht steht für die Prämierung der sechs besten Entwürfe ein Betrag von 28 000 Fr. zur Verfügung. Es verfügt ausserdem über 4000 Fr. für Ankäufe. Preisgericht: Chs. Zimmermann, Arch. FSAI/SIA, Kantonsarchitekt, Collombey (Vorsitzender); Ernst Anderegg, Arch. BSA/SIA, Meiringen, Albert Gnägi, Arch. BSA/SIA, Stadtarchitekt, Bern; Peter Lanzrein, Arch. BSA/SIA, Thun; Robert Zumstein, Gemeindepräsident, Leuk-Stadt; Alois Locher, Susten; Herbert Marty, Leuk-Stadt. Ersatzrichter: Josef Iten, Stadtbaumeister, Sitten; William Loretan, Gemeinderat, Leuk-Stadt; Regina Mathieu, Leuk-Stadt. Das Raumprogramm und ein Situationsplan können von den Interessenten gegen Barzahlung von 5 Fr. und die genannten Unterlagen gegen Hinterlage von 100 Fr. bei der Gemeindekanzlei von Leuk-Stadt bezogen werden. Termin für die Entwürfe: 31. Juli 1973.

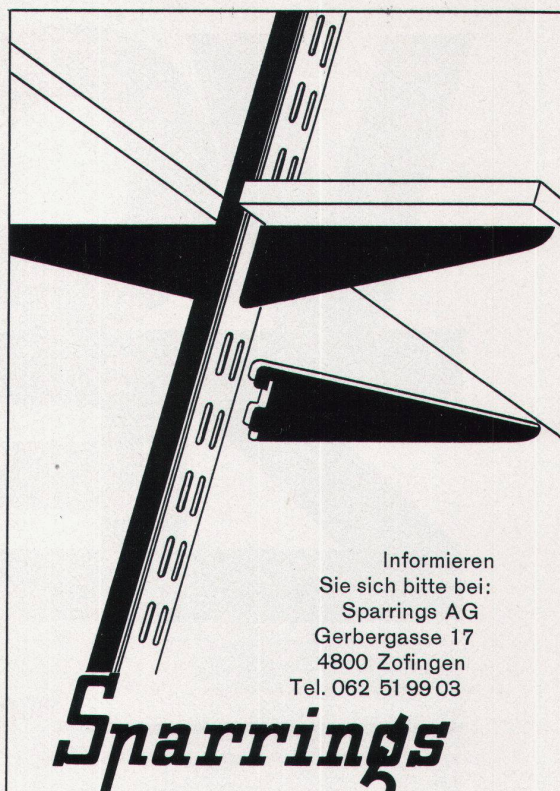
Wettbewerbsentscheide

Überbauung des Viktoria-Areals in Köniz-Wabern BE

Die Direktion der eidg. Bauten veranstaltete im Auftrag des Eidg. Departements des Innern einen Projektwettbewerb für die in Köniz-Wabern zu erstellenden Neubauten des Eidg. Statistischen Amtes. Das Preisgericht setzte folgende Preise fest: 1. Preis (35 000 Fr.): Franz Meister, Arch. BSA/SIA, Bern; 2. Preis (32 000 Fr.): P. Freund + Partner, Bern (Mitarbeiter: W. Stebler, U. Walliman, S. Alexandrovic, H.P. Zürcher, Arch. ETH); 3. Preis (20 000 Fr.): Theo Hotz + Ruedi Beyeler, Arch., Bern; 4. Preis (18 000 Fr.): Lienhard + Strasser, Arch. SIA, Bern (Mitarbeiter: M. Hölzer, H.R. Keller, L. Vagenknecht, Arch.); 5. Preis (15 000 Fr.): Henry Vinzenz + Ulrich Daxelhofer, Arch. SIA, Bern (Mitarbeiter: Marcel Ott, Arch. HTL); 6. Preis (12 000 Fr.): Marc + Yvonne Hausammann-Schmid, Arch. SIA, Willy Pfister, Arch. SIA, Bern (Mitarbeiter: Kurt Walther + Daniel Hagi); 7. Preis (8000 Fr.): Willi + Jürg Althaus, Arch. SIA, Bern (Mitarbeiter: Peter Merz, Hannes Stöckli, Hansruedi Leu). Ferner beschloss das Beurteilungsgremium, einen Ankauf der folgenden Projekte zu beantragen: 1. Ankauf (5000 Fr.): Walter Schindler, Arch. SIA, Hans Habegger, Arch., Bern (Mitarbeiter: Alex Eggimann, Arch. SIA); 2. Ankauf (5000 Fr.): Steiger + Partner, Zürich (Partner: P. Steiger, Arch. SIA/BSP, J.P. Brantschi, Arch. SIA; Sachbearbeiter: J. Hartmann, Arch. ETH (Mitarbeiter: H. Meyer, P. Zürcher, R. Dearden, W. Naef). Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei erstklassierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Preisgericht: Prof. J.W. Huber, Arch., Direktor der eidg. Bauten, Bern (Vorsitzender); F. Brugger, Arch., Lausanne; O. Glaus, Arch., Zürich; E. Haeblerli, Arch., Direktion der eidg. Bauten, Bern; M. Hartenbach, Ing., St-Blaise; W. Rüetschi, Arch., Baukreisdirektor, Direktion der eidg. Bauten, Bern; H. Zaugg, Arch., Olten.

Alterswohnheim und Alterswohnungen im Feld, Niederurnen GL

Das Preisgericht traf einstimmig folgenden Entscheid: 1. Preis (10 000 Fr.): Benedikt Huber, Arch. BSA/SIA, Zürich (Mitarbeiter: Hermann Zimmer, Arch.); 2. Preis (7500 Fr.): Balz Koenig, Arch. SIA, Zürich (Mitarbeiter: Wilfried Goll); 3. Preis (7000 Fr.): Willy Leins, Arch. SIA, Zürich; 4. Preis (6000 Fr.): Walter Schindler, Arch. SIA, Zürich; 5. Preis (3000 Fr.): Hp. + Tilla Grüniger-Theus, Arch. SIA, Zürich; 6. Preis (1500 Fr.): Kurt Federer, Arch., Rapperswil. Ankauf (1500 Fr.): Hans Weber, Arch./Techn. HTL, Mollis. Der ausschreibenden Behörde wird einstimmig empfohlen, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: W. Schlittler, Präsident, Niederurnen; F. Jenny, Stellvertreter, Ziegelbrücke; H.F. Steinmann, Niederurnen; W. Hertig, Arch. BSA/SIA, Zürich; A. Liesch, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hs. Zehnder, Arch. SIA, Siebnen.



Informieren
Sie sich bitte bei:
Sparrings AG
Gerbergasse 17
4800 Zofingen
Tel. 062 51 99 03

Sparrings

ein formschönes und kombinierbares
Regal-System, das überall verwendbar ist

Wichtige Lektüre für Unternehmer, Planer
und Architekten:

Sicherheit im Strassen-Tunnel Kamera-Augen bei Feuer und Flamme

u.v.a. interessante Beiträge

als Beilage: Schema-Pläne zum
Selbststudium

Diese neueste, soeben erschienene Philips-Dokumentation informiert grundlegend über Nutzen und Möglichkeiten des internen Fernsehens in Schulen, Spitälern, Handels- und Industrie-Betrieben. Wenn Sie wirkungsvoll rationalisieren, das heisst: besser organisieren, informieren und dokumentieren wollen, dann bestellen Sie jetzt «Video-Visionen».



Gratis:
Damit Sie sich über Video-Systeme
ins Bild setzen können.

Bitte senden Sie mir 1 Expl. «Video-Visionen»

Name und Vorname:

Adresse:

Einsenden an: PHILIPS AG, Audio- und Video-Technik, Postfach, 8027 Zürich



PHILIPS